

## Kunst, Kultur und Medien im Kontext der Herrschaftssysteme



<b>Projektträger:</b>	über Land e.V.
<b>Projektpartner:</b>	6 základní škola Cheb
<b>Projektzeitraum:</b>	01.07.2012 -20.04.2013
<b>Fördermittelbetrag:</b>	13.710€
<b>Inhalte:</b>	<p>Das Projekt „Kunst, Kultur und Medien im Kontext der Herrschaftssysteme“ hatte folgende Bestandteile:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a.) Gemeinsame Konzeption des Projektes in einer deutsch-tschechischen Arbeitsgruppe</li><li>b.) Gemeinsame Arbeit in Hirschberg im Kunst- und Kulturzentrum</li><li>c.) Information der Schüler über das Leben im 15./16. Jahrhunderts in der Region Hirschberg</li><li>d.) Künstlerische Umsetzung der geschichtlichen Hintergrundinformationen</li><li>e.) Bessere Verständigung zwischen beiden Nationen durch gemeinsame Aktionen und didaktische Unterstützung</li><li>f.) Erstellung eines Bodenbildes in Hirschberg auf der ehemaligen Lederfabrik</li><li>g.) Sensibilisierung der Schüler und Bewohner für die Thematik der alten Lederfabrik</li><li>h.) Ausstellung im Kunst- und Kulturhaus der entstandenen Arbeiten bei der Pressekonferenz des Bodenbildes</li><li>i.) Erstellung einer Internetpräsenz, die über die terminliche Begrenzung des Projektes hinaus geht.</li><li>j.) Veröffentlichung einer Lehrerhandreichung in deutsch und tschechisch</li></ul> <p>Im Laufe des Projektes kam es zu folgenden Ergebnissen:</p> <p>Schon in der Vorbereitungsphase des Projektes entwickelte sich ein reger kultureller Austausch.</p> <p>Die tschechischen und deutschen Betreuer entwarfen ein interaktiv, kulturell buntes Programm für die Woche in Hirschberg. Hierbei war die Aufgabenverteilung klar, gut strukturiert und schön gemacht. Die beiden Tschechen waren für die didaktische Vorbereitung der Geschichte der Grenzregion verantwortlich und halfen bei der Überwindung der Sprachbarriere.</p> <p>Die beiden deutschen Betreuer übernahmen die künstlerische Umsetzung der Geschichte und entwickelten ein Konzept hierzu. Die Schüler waren auf einer Themenwanderung durch Hirschberg an verschiedene wichtige geschichtliche Stationen der Region unterwegs. Eingeteilt in Gruppen, die deutsch- tschechisch gemischt waren, gingen die Schüler mit jeweiligen Wappen der Gruppen ausgestattet auf Spurensuche und mussten unterschiedliche Aufgaben bewältigen.</p>

	<p>Anhand dieses Materials konnten die Schüler dann am nächsten Tag verschiedene Strategien für die Werbekampagne entwickeln. Neben fotografischer Darstellung wurden sie auch in zeichnerischen Übungen geschult. Diese unkonventionelle Herangehensweise öffnete auch Türen zu besserer Kommunikation und erschuf eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre.</p> <p>Als Höhepunkt wurde dann am Donnerstag, den 08.11.2012 das Bodenbild in die Brachfläche der ehemaligen Lederfabrik gepflügt. Die Schüler konnten mit dem Landvermesser Herr Hohlfeld aus Weimar die Absteckung per GPS mit bearbeiten, die Ausstellung im Kunst- und Kulturhaus vorbereiten und dann live bei der Entstehung dabei sein.</p> <p>Das Besondere an diesem Projekt war somit die Verbindung zwischen der Historie und der künstlerisch- kreativen Umsetzung derer, über Sprachbarrieren hinweg.</p> <p>Bemerkenswert war die positive Resonanz in Hirschberg, die die Schüler und das Projekt erhalten haben. Es wurde nämlich nicht nur im Kunst- und Kulturhaus gearbeitet, sondern auch die Stadt Hirschberg aktiv in das Projekt eingebunden, da das Bodenbild der breiten Öffentlichkeit kaum verborgen bleiben konnte. Sowohl der Bürgermeister Herr Wohl, als auch Frau Göhrig, die in der Stadtverwaltung für Kultur, Marktwesen und Internetauftritt zuständig ist, waren beide sehr begeistert von den Projektergebnissen und hatten um weitere Zusammenarbeit gebeten. Nicht nur die Verwaltung in Hirschberg, die Schüler und die beiden Partnerschulen waren dem Projekt zugetan, sondern auch die Presse. Zeitgleich bei der Entstehung des Bodenbildes mit dabei, gab es ein sehr positives Presseecho, das auch über den eigens dafür eingerichteten Blog verteilt wurde.</p> <p>Somit wird dieses Projekt der breiten Öffentlichkeit nicht nur durch die gigantischen Dimensionen des Bodenbildes nicht verborgen bleiben können, sondern auch durch die Internetpräsenz (Blog, Homepage Hirschberg, OTZ) .</p> <p>Des Weiteren wird das Projekt durch das Einsäen im Mai 2013 der Bevölkerung noch lange im Gedächtnis bleiben. Denn in Kooperation mit der Agrargesellschaft Hirschberg mbH wurde das im November in den Boden gepflügte Bodenbild besät. Somit wird durch das Aufblühen der Samen im Laufe des Frühjahres 2013 das Projekt wiederum der Öffentlichkeit vor Augen geführt.</p>
<b>Kontakt:</b>	Prof. Dr. Achim Preiß, Vorsitzender



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti